

Region Bern

Zollikofner Jugendcafé begibt sich auf eine Gratwanderung

ALKOHOLAUSSCHANK / Im Zollikofner Jugendcafé wird dereinst Bier ausgeschenkt. In den meisten anderen Jugendtreffs der Region Bern wird indessen darauf verzichtet.

may. Am 18. Januar wird in Zollikofen an der Wahlackerstrasse 58 das Jugendcafé eröffnet. Jugendliche, die älter als 16 Jahre sind, erhalten dort auch Bier. Der Gemeinderat hat das entsprechende Konzept genehmigt. Es sei für die Jugendlichen grundsätzlich besser, «einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol in einer vertrauten Umgebung praktizieren zu können», als dass sie sich «absetzen, um ihre Erfahrungen zu sammeln», begründet der Rat seine Haltung in einer Mitteilung.

«Der Gemeinderat bringt den Jugendlichen riesiges Vertrauen entgegen.» So wertet Stephan Kunz, Jugendarbeiter der reformierten Kirchgemeinde, das Ja der Exekutive zum Konzept des Jugendcafés. Er war an dessen Ausarbeitung massgeblich beteiligt. Das Konzept ist laut Kunz «sehr eng». Jugendliche über 16, die ein Bier trinken möchten, müssten sich ausweisen und es beim Betriebsleiter an der Theke bestellen. Sie erhielten dann jeweils nur ein Glas Bier. «Es geht also nicht, dass jemand gleich für eine ganze Runde Bier abholt und es dann möglicherweise an Jüngere weitergibt», sagt Kunz.

Kommission kontrolliert

Ruedi Löffel von der Fachstelle für Suchtprävention des Blauen Kreuzes hat das Zollikofer Konzept geprüft. Er unterstützt es, räumt aber ein, dass sich die Verantwortlichen damit auf eine «Gratwanderung» begeben. «Sie müssen die Regeln strikt durchsetzen.» Das hat man in Zollikofen auch vor. So wird beispielsweise die Gesundheitskommission den korrekten Bierausschank regelmässig kontrollieren. Wie der Gemeinderat mitteilt, kann der Versuch auch abgebrochen werden.

Auch Jüngere im Treff

In den meisten anderen Jugendtreffs der Region Bern erhalten die Jugendlichen keinen Alkohol. Dies zeigte eine Recherche des «Bund». Im Könizer Chill Out zum Beispiel war gemäss Jugendarbeiter Stefan Reber der Bierausschank zwar einmal Thema. Bedingung dafür wäre jedoch gewesen, den Treff generell nur für Jugendliche ab 16 zu öffnen. Das hätten die Jugendlichen selbst dann abgelehnt, sagt Reber.

Auch im Worber Jugendtreff wird während der ordentlichen Öffnungszeiten kein Bier gezapft. Jonathan Gimmel, Präsident des Trägervereins offene Jugendarbeit Worb, begründet: «Es sind auch Jugendliche unter 16 Jahren im Treff.» Organisieren Jugendliche im Freizeithaus einen Anlass, der eher Ältere anspreche, dürfe jedoch an über 16-Jährige Bier ausgeschenkt werden. Aus dem gleichen Grund wie in Worb wird auch in Gümligen auf den Alkoholausschank verzichtet - obwohl die Jugendlichen dies immer wieder forderten, so Annette Wollensack, Bereichsleiterin Jugend der Gemeinde Muri.

Eine Ausnahme bildet die Aarehütte in Worblaufen. Dort kann zwar Bier konsumiert werden - der Treff ist aber auch nur für Jugendliche über 16 geöffnet. Jugendarbeiter Pascal Engler: «Wir haben keine Probleme, dass unsere Besucherinnen und Besucher übermässig viel konsumieren würden.» Der Treff sei nur montags und mittwochs geöffnet, und die meisten Gäste müssten am nächsten Tag wieder arbeiten.